

Call for Papers: Staatliche Forschungsfinanzierung in der Bundesrepublik nach 1945

Wuppertal, Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung (IZWT)

Termin: 12./13.3.2020

Das Jahr 1945 bedeute für die staatliche Forschungsfinanzierung in Deutschland einen tiefen Einschnitt. Zentralstaatlich finanzierte Forschungseinrichtungen, wie Reichsinstitute und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, verloren den Mittelfluss aus Berlin ebenso wie zentrale Institutionen der Forschungsförderung, z.B. die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Forschungs-förderung wurde daher zunächst in erster Linie Ländersache. Ab 1949 begann in Westdeutschland der Bund dann zunehmend forschungspolitische Initiativen zu entwickeln, über die Ansiedelung von Forschungsförderung im Atomministerium (Ressortforschung) bis hin zur Gründung eines entsprechenden Ministeriums für wissenschaftliche Forschung 1962. In diese Phase fällt auch der Beginn einer beispiellosen Expansion des Hochschulwesens in den 1960er und 1970er Jahren sowie die Gründung zweier solventer forschungsfördernder Institutionen, der Thyssen-Stiftung (1959) und der Volkswagen-Stiftung (1961). Jenseits eines solch groben Rasters sind die Rahmenbedingungen staatlicher Forschungsfinanzierung in der Bundesrepublik nach 1945 aus wissenschaftshistorischer und wissenschaftssoziologischer Perspektive noch unzureichend erforscht. Der Workshop Geschichte der staatlichen Forschungsfinanzierung in der Bundesrepublik nach 1945 zielt einerseits auf eine überblicksartige Bestandsaufnahme des Bekannten und andererseits auf die Identifizierung von künftigen Forschungsfeldern in diesem Bereich.

Der Workshop wird vom Interdisziplinären Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung (IZWT) der Bergischen Universität Wuppertal organisiert. Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit den Organisatoren in Verbindung. Entsprechend dem interdisziplinären Charakter des Workshops sind alle Vorschläge willkommen, die zur Thematik beitragen können, willkommen, insbesondere von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern.

Falls Sie an der Teilnahme interessiert sind, senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2016 Titel und Abstract (1-2 Seiten) einer ca. 30-minütigen Präsentation sowie einen kurzen Lebenslauf (max. 1 Seite) an Thomas Heinze und Volker Remmert: theinze@uni-wuppertal.de und remmert@uni-wuppertal.de. Die Übernachtungs- und Reisekosten übernimmt das IZWT.